

Wetterbericht vom 13. Februar, 8 Uhr Morgens.

| Dort. | Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm. | Wind. | Wetter. | Temp. Gefl. Grad |
|-----------------|---|-------|----------------|------------------------|
| Müllaghmore | 743 | SSD | 6 bedeckt | 8 |
| Aberdeen | 753 | S | wolzig | 6 |
| Christiansund | 757 | SSD | 2 halb bedeckt | 9 |
| Kopenhagen | 772 | S | 2 Dunst | 3 |
| Stockholm | 771 | SSW | 2 bedeckt | 2 |
| Havanna | 770 | SW | 2 Nebel | — 1 |
| Petersburg | 771 | RD | 1 Schnee | 1 |
| Rostow | — | | | |
| Görl, Dusenf. | 748 | SSW | 5 bedeckt | 9 |
| Brest | 756 | S | 6 Regen | 10 |
| Helgoland | 765 | SSD | 1 wolkenlos | 4 |
| Gylt | 769 | SW | 3 wolkenlos | 2 |
| Hamburg | 771 | SD | 3 wolkenlos | 1 |
| Gwinneinde | 774 | SSD | 1 Dunst | 1 |
| Reinhardswasser | 774 | WRW | 1 wolzig | 4 |
| Memel | 772 | still | Nebel | 0 |
| Paris | 765 | SD | 2 wolkenlos | 6 |
| Münster | 768 | D | 4 wolkenlos | 1 |
| Karlsruhe | 770 | RD | 1 wolkenlos | 0 |
| Wiesbaden | 770 | still | bedeckt | 3 |
| München | 772 | D | 3 bedeckt | 2 |
| Gemünd | 773 | S | 1 wolkenlos | 3 |
| Berlin | 774 | RD | 1 Nebel | 0 |
| Wien | 773 | RD | 1 bedeckt | 0 |
| Breslau | 774 | still | Nebel | — 2 |
| Nordfr. | 764 | SSD | 5 heiter | 9 |
| Riga | 770 | S | 2 halb bedeckt | 8 |
| Krieg | 772 | still | Nebel | 8 |

1) Große See. 2) Reif. 3) Starke Reif. 4) Nachts Reif.
5) Nachts Regen. 6) Reif. 7) Reif. 8) Starke Reif. 9) Reif.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch
6 = stark, 7 = feist, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm
11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Übersicht der Witterung.

Die Depression im Nordwesten scheint nordwärts fortzuschreiten und veranlaßt über den britischen Inseln noch starke, stellenweise stürmische südliche Winde. Über Zentral-Europa ist bei hohem und gleichmäßig vertheiltem Lustdruck und leichtem, im Norden südlichen, im Süden umlaufenden Winden das Wetter etwas kälter, vorwiegend heiter und trocken. In dem Streifen Kaiserslautern-Breslau herrscht starker Nebel.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Prognose

der deutschen Seewarte in Hamburg
für Freitag, den 15. Februar.

(Original-Telegramm der "Posener Zeitung.")

Ruhiges, theils heiteres, theils nebliges, etwas kälteres Wetter, ohne wesentliche Niederschläge. Nachtrost.

Wetter-Prognosen

von Dr. Overzier in Köln.

(Nachdruck verboten.)

15. Februar. Freitag. Winde an der Ostsee und Nordsee aufgetischt bis stark, über England und den westlichen Küstengebieten ist das Wetter meist wolzig und trüb mit Niederschlägen, nach Osten zu heller und kälter.

16. Februar. Sonnabend. Im Osten noch kalt, vielfach mit Frost und zeitweise aufgeheizt besonders Morgens, über England und den westlichen Küstengebieten mehr bedeckt und neblig bis dunstig mit Niederschlägen. Winde lebhaft, örtlich stürmisch.

17. Februar. Sonntag. Im nördlichen Mitteleuropa bei zeitweise aufgefrischten bis starken westlichen oder südwestlichen Winden mild mit Niederschlägen, im südlichen meist kälter und mehr aufgeheizt, in den westlichen Gebieten vielfach mäßig bedeckt bei Nebel oder Dunst und wärmer. Aufhellungszeit frühmorgens, spätnachmittags mehr bedeckt, vielfach mit Niederschlägen.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 14. Febr. Die verstärkte Gemeindelokomission des Abgeordnetenhauses nahm mit 14 gegen 5 Stimmen den Antrag Straßmann-Zelle auf Erlass eines Gesetzes betreffend die Abänderung der Städteordnung der sechs östlichen Provinzen vom 30. Mai 1853 an.

Rom, 14. Febr. Die Note des vatikanischen bezüglich der Propaganda von Rom gibt die Geschichte des Instituts. Sie weist nach, der universelle Charakter desselben bedinge bessere finanzielle Selbständigkeit. Die Note erinnert an die vorangegangenen für die Propaganda günstigen Gerichtsurtheile und schließt, indem sie anzeigt, daß der Vatikan zur Sicherung der

neuerlichen Schenkungen geeignete Maßregeln im Interesse der Propaganda ergreifen werde.

(Wiederholte.)

Leipzig, 14. Febr. Dem Vernehmen nach ist bei weitem der größte Theil der bei dem Postbleibstahl entwendeten Wertobjekte bereits wieder im Besitz der Postverwaltung und der mutmaßliche Thäter bereits festgenommen.

Rom, 14. Febr. Der "Osservatore" veröffentlicht die Rebe des Papstes anlässlich der Verlesung der Decrete betreffs der Verehrung des durch helbmütige Tugenden hervorragenden Diego di Cadi und der Gertrude Salandri. Der Papst sagte, die Welt begreift diese Tugenden nicht. Von diesem Hass gegen die religiösen Orden erfüllt, führt sie einen thörichten und gotischen Krieg gegen dieselben. In Italien führt man, nachdem man die religiösen Körperschaften unterdrückte, ohne irgend welchen Grund die Reihe der überlebenden Mitglieder und tränkt die letzten Jahre ihres Lebens mit Bitterkeit. Dies ist für uns ein Beweggrund unsäglicher Trauer. Flehen wir zu Gott, daß er die Gnade habe, der wachsenden Lüthheit unserer Gegner einen Baum anzulegen und deren sträfliche unsinnige Projekte zu vereiteln.

Petersburg, 14. Febr. Der "Regierungsanzeiger" veröffentlicht ein Telegramm vom 11. d. M. aus Ascalon vom Chef des transkaspischen Gebiets an den Kaiser, wonach dort am demselben Tage die Chane von vier Stämmen der Turkmenen in Merv und 24 von je 2000 Kibitken gewählte Bevollmächtigte die unbedingte Unterhängigkeit gegenüber dem russischen Kaiser annahmen, indem sie diese feierliche Annahme durch einen feierlichen Eid für sich und das ganze Volk von Merv bekräftigten. Die Chane und Bevollmächtigten gaben an, die Turkmenen seien zu diesem Entschluß durch die Einsicht geführt, daß sie selbst nicht regieren könnten, und nur die starke Regierung des russischen Kaisers die Ordnung und Wohlfahrt in Merv einführen und befestigen könne.

Kairo, 14. Febr. Die Vorbereitungen für den Abmarsch der nach Sualim bestimmten Truppen werden lebhaft betrieben. Außer dem Oberst Elery soll kein Mitglied des Generalstabes von der Okkupationsarmee die Expedition begleiten. Aus Sualim vom 13., Abends 7 Uhr wird gemeldet: Die Entsendung von Truppen nach Sualim ist offiziell bekannt gemacht, auch ein Schreiben nach Toktar gesandt worden, worin die Garnison aufgefordert wird, sich nicht zu ergeben, da Unterstützung bereits abgesandt sei. Fünf Mann der ehemaligen Garnison von Sintak und mehrere Frauen aus Sintak sind in Sualim eingetroffen und bestätigten die bereits gemeldeten Nachrichten über die Annahme Sintaks in vollem Umfange, indem sie hinzufügten, die Anführer der Aufständischen hätten sich erbogen, das Leben der Mannschaften der Garnison zu schonen unter der Bedingung, daß Tewsil Pascha ausgeliefert würde.

Berlin, 14. Februar. Die Jagdbordungs-Kommission setzte die Jagdscheingebühr von zwanzig auf zehn Mark herab; die Bestimmung über die für einzelne Tage ausschließbaren Jagdscheine wird gestrichen, dagegen wird ein Amentement angenommen, wonach kostenfreie Jagdscheine an Beamte nur mit der Giltigkeit für deren Dienstbezirk ausstellbar sind. Das Verbot der Jagdausübung an Sonn- und Festtagen mit Schußwaffen oder Hunden wird gestrichen, dafür die Bestimmung gesetzt: Alles Hejagen, Treibjagen, alles andere Jagen während des Gottesdienstes ist untersagt.

Paris, 14. Febr. Leon Say ist gestern hier eingetroffen und hatte, den Morgenblättern zufolge, mit Ferry eine Unterredung, wobei es sich um den Wiedereintritt Say's ins Finanzministerium gehandelt haben soll.

Angekommene Fremde.

Posen, 14. Februar.

Mylius' Hotel de Dresde. Rittergutbesitzer Jacobi mit Frau aus Trierissa, Amtsrichter Seer aus Nischwitz, lgl. Domänen-Pächter Fuß aus Bolemitz, die Regierungsräthe Busch und Krönig und Professor Knobloch aus Breslau, Hauptmann Blaue aus Neisse, die Ingenieure Angele aus Berlin und Man aus Bromberg, Fabrikant Jäger aus Neumark i. Schl., die Kaufleute Häusele aus Paris, Dinkelpiel aus Breslau, Stark aus Leobschütz, Caro und Dreher aus Berlin.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13. Februar Mittags 2,80 Meter.
: : 14. : Morgen 2,76 :
: : 14. : Mittags 2,76 :